

heit des Willens und des Handelns verlangt mit der ideologisch-politischen Qualifizierung auch die strengste Einhaltung der Organisationsprinzipien der Partei. Wozu die Verletzung der Organisationsprinzipien der Partei und die Nichtdurchführung der Beschlüsse der Partei in der Praxis führen, zeigt die Überprüfung der Parteiorganisationen bei den Bau-Unionen durch die Zentrale Parteikontrollkommission.

Im Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees vom 20. März 1952 heißt es:

„Für die Parteiorganisationen der Bau-Union Dresden, Berlin, Brandenburg, Magdeburg, Fürstenberg, Halle und Rostock sind Parteiorganisatoren des Zentralkomitees einzusetzen... Auf allen Baustellen eines solchen großen Baubetriebes, die außerhalb der Stadt beziehungsweise des Kreisgebietes, wo der Baubetrieb seinen Sitz hat, liegen, werden durch die Kreisleitungen, in deren Bereich die Baustelle liegt, Parteiorganisationen gebildet. Das sind selbständige Parteiorganisationen, die auch nicht durch die Parteileitung des Baubetriebes, sondern durch die örtlichen leitenden Parteiorgane angeleitet werden.“

Dieser richtige Beschluß wurde nicht durchgeführt. Es entstanden, entgegen diesen Richtlinien, zentrale Parteileitungen bei den Bau-Unionen. In den großen Bau-Unionen gab es in der Regel bei den zentralen Parteileitungen 3 bis 4 freigestellte Parteisekretäre, die von den Bau-Unionen bezahlt wurden. Diese entgegen dem Beschluß der Partei gebildeten zentralen Parteileitungen befanden sich fast ausnahmslos im Schleptau der Betriebsleitungen. Diese Betriebsleitungen setzen sich zum großen Teil aus ehemaligen Konzernangehörigen, aus Mitgliedern der NSDAP und Militaristen zusammen.

So gab es bei der Bau-Union Dresden 73 leitende Angestellte, die früher langjährig bei dem Konzern Dyckerhoif und Widmann beschäftigt waren - 55 von ihnen gehörten der NSDAP und anderen nazistischen Organisationen an.

Bei der Bau-Union Zwickau wurde durch die Bezirksparteikontrollkommission Karl-Marx-Stadt festgestellt, daß ein großer Teil der leitenden Wirtschaftsfunktionen durch ehemalige Mitglieder der NSDAP besetzt sind, die nach 1945 zum Teil bis 1950 in Mühlberg inhaftiert waren. So zum Beispiel der Leiter der Abteilung Hochbau — der Planungsleiter — der TAN-Bearbeiter — der Leiter der Rechts-